



Uli Radl begleitete seine Dorfspatzen bei ihren gesanglichen Höhenflügen an der Gitarre.

Bild: Eichhorn

# Spatzen zwitschern in Bongo-Bar

Edelsfelder Kinderchor erntet bei Serenade des Gesangvereins Alfeld viel Beifall

Von Alfred Eichhorn

Alfeld. 200 begeisterte Zuhörer erlebten beim Gesangverein Alfeld 1852 eine Serenade. Stars des Abends waren der Kinderchor Alfeld unter Martina Baumann und die Dorfspatzen Edelsfeld, geleitet von Uli Radl. Zu den jungen Sängern passte das Motto „Kinder, wie die Zeit vergeht“.

Das Volksmusikzentrum platze fast aus allen Nähten. Für den musikalischen Rahmen sorgten der Männer- und gemischte Chor des Gesangvereins Alfeld 1852 unter Susan-

ne Pflaumer, der Liederkranz 1903 Alfeld unter Ulrike Bauer, die Liedertafel Kainsbach unter Karin Lehnerer und ein Frauenchor des Gesangvereins Alfeld 1852 unter Leitung von Susanne Pflaumer. Als Instrumentalsolisten begeisterten das Collegium Musicum Hersbruck, Martina Baumann und Jockel Streb am Klavier.

Peter Haas regte mit seinem Gedicht „Kinder, wie die Zeit vergeht“ die Zuhörer zum Nachdenken an. Dann war er da: Der Alfelder Kinderchor mit 17 Mädchen und Buben zwischen sechs und zwölf Jahren, die

mit hellen Stimmen „Singen macht Spaß“ versicherten. Solistische Einlagen, dynamisches Händeklatschen und ein Tänzchen begeisterten das Publikum.

Weiteres Höhepunkte boten 22 quirlige, sechs- bis zwölfjährige Mädchen und Buben, die Dorfspatzen aus Edelsfeld. Sie stimmten in ihren grasgrünen Kostümen zur Gitarre von Uli Radl mundartliche Lieder aus Oberbayern, der Oberpfalz und Russland an. Zudem erzählten sie vom Schuhputzer „San Juan“ und der „Bongo-Disco-Bar“ im Urwald.